

Natascha Carnol (von links), Alexander Lang und Vivien Scholterer von HAZ und Neue Presse bei der Baumpflanzaktion „Mein Obstgarten“.

Foto: Katrin Kutter



## Leser feiern Pflanzfest auf dem Kronsberg

Mehr als 300 Freiwillige helfen bei der Aktion mit

**HANNOVER.** „Wir freuen uns, für eine grüne und klimagerechte Welt einen kleinen Beitrag zu leisten“, sagte Jan Oswald (62). Er ist einer von mehr als 300 Helferinnen und Helfern, die am Samstag auf den Kronsberg gekommen waren, um im sogenannten Stadtrandgarten in der Rosa-Luxemburg-Straße mit anzupacken. Neue Presse und Hannoversche Allgemeine hatten ihre Leserinnen und Leser zur Premiere des Pflanzfestes eingeladen und die Bäume gespendet. Unter Anleitung der Solidarischen Landwirtschaft Hannover nahmen die Freiwilligen schließlich selbst die Spaten in die Hand und gruben Löcher, schlugen Stützpfeiler in die Erde und wickelten den Fresschutz um die jungen Bäume. „Wir freuen uns, dass wir zusammen mit der Leserschaft für mehr Bäume und besseres Klima sorgen können. Es macht Spaß, etwas gemeinsam zu bewegen“, sagt HAZ-Chefredakteurin Dany Schrader. Unter dem Motto „Unser Obstgarten“ arbeiteten Alt und Jung zusammen. Familie Weber erfuhr aus der Schule ihrer Tochter von dem Fest: „Es ist eine sehr schöne Aktion und wir freuen uns, das mit unserer Tochter gemeinsam zu machen. Fürs Klima, fürs Obst und für die Bürger“, sagte Nina Weber.

Martin Ingelmann von der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) organisierte die Platzierung der Bäume und betonte, warum das Pflanzfest so wichtig ist. „Wir müssen hier unbedingt Bäume pflanzen, um den Garten aufzuwerten. Wir brauchen Windschutz aus der nördlichen Rich-

tung, mehr Vielfalt und Nistmöglichkeiten für Vögel“, sagte er.

Handfeste Unterstützung erhielt die Premiere des Pflanzfestes von Bauhaus in Laatzen. Geschäftsleiter Martin Hutfilter stellte Spaten, Handschuhe, Zollstöcke und Gießkannen zur Verfügung. „Als regional verwurzelter Unternehmen ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, solche nachhaltigen Initiativen vor Ort zu unterstützen“, sagte Hutfilter. „Wir freuen uns, wenn wir auf diese Weise etwas für die Umwelt und Menschen tun können.“ Nach eigenen Angaben hat das Unternehmen Bauhaus seit 2020 bundesweit mehr als eine Million Bäume pflanzen lassen.

Und auch die örtliche Feuerwehr half mit: Bezirksbürgermeister Bernd Rödel (SPD) ist selbst bei der Feuerwehr aktiv und unterstützte das Fest gemeinsam mit seinen Kameraden und einem großen Feuerwehrwagen zum Entdecken für die jungen Helfenden. „Schon als der Kronsberg entwickelt wurde, waren wir als Feuerwehr bei der ersten Baumpflanzaktion mit dabei. Das wird heute selbstverständlich fortgeführt“, sagte Rödel.

Das erste Pflanzfest war sicherlich nicht das letzte: „So eine Aktion fördert die Gemeinschaft und den Klimaschutz. Wir freuen uns sehr über das Engagement unserer Leserschaft. Das war großartig“, sagte der stellvertretende NP-Chefredakteur Sven Holle.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 100 neue Bäume waren geplant, mindestens 150 sind es geworden.

# 8000 Schallplatten und Hochhaus-Ausblick

Ist das die coolste Wohnung im Ihme-Zentrum?

**ANDRÉ ROEGGLEN** alias DJ Lunatic zeigt uns seinen Blick vom 13. Stock.

**HANNOVER.** Sphärisch wummert funkige Musik durch den Raum. Die Bässe vibrieren vorbei an Tausenden Schallplattencovern und grooven sich durch die geöffnete Glastür auf einen der drei Balkone hoch über der Stadt.

Vielen Hannoveranern gilt das Ihme-Zentrum als verlorener Ort, als Schandfleck und im Zweifel sogar Abrissobjekt. André Roegglen, manchem eher bekannt als DJ Lunatic, schüttelt zu solchen Vorurteilen nur den Kopf. „Ich möchte nirgendwo anders mehr leben“, sagt er.

Aktuell sind die Nachrichten aus dem Ihme-Zentrum mal wieder überwiegend trostlos. Der Hauptmieter befindet sich im Insolvenzverfahren, der Hauptgläubiger will die Zwangsversteigerung von etwa 80 Prozent der Immobilie. Alle Wohnungseigentümer müssen pro Jahr Tausende Euro Sonderopfer für die zahlungsunfähige Tochterfirma von Lars Windhorst mitbezahlen. Das sind eher bittere Nachrichten.

Gewissermaßen als Gegenpart haben wir die coolste Wohnung im Ihme-Zentrum gesucht. Es ist bekannt, dass es ungewöhnliche Apartments im Haus gibt. Teils sollen noch orangefarbene Einbauküchen im Siebzigerjahrestil konserviert sein. Es



gibt Wohnungen mit riesigen Dachterrassen und aktuell eine, in der der gesamte Wohnraumboden in Handarbeit mit Kronkorken gefliest wird. Wir aber haben uns für eine Wohnung im Hochhaus an der Ihmepassage entschieden, in der der 47-jährige Roegglen mit seiner vierjährigen Hündin Greta wohnt.

Ob es die coolste ist? „Weiß ich nicht“, sagt Roegglen bescheiden: „Ich kenne ja nicht alle.“ Aber es spricht einiges dafür.

Aus dem 13. Stockwerk weitet sich ein traumhafter Blick über Hannover. Von zwei der Balkone schaut man nach Südosten auf das Innenstadtpanorama mit Rathaus und Marktkirche sowie Stadion und mehr. Der dritte Balkon ist etwas kleiner, das Auge schweift über die einstige Einkaufspassage im Ihme-Zentrum und dann weiter auf den Küchengarten und Linden-Mitte.

Seit sieben Jahren wohnt Roegglen in der 100-Quadratmeter-Wohnung im Ihme-Zentrum. Damals war er mit einer Freundin eingezogen. „In der Corona-Zeit habe ich die Weite des Raums schätzen gelernt“, sagt er.

Und die Tragkraft der Wände. Etwa 8000 Schallplatten besitzt der DJ. Sie sind in riesigen Regalen an einer Wohnraumwand gestapelt. „Ich habe mal einen

Architekten gefragt, der am Bau des Ihme-Zentrums beteiligt war, ob die Platten zu schwer werden“, sagt Roegglen. Der aber habe nur gelacht. „Da kannst Du noch einen Panzer dazustellen“, habe er bildhaft geantwortet.

Natürlich: Der Weg in die Wohnung führt durch die Sanierungsbedürftigen Sockelgeschosse, die nach mehreren abgebrochenen Umbauversuchen teils aussehen wie in einem Bürgerkriegsland. Doch sobald man die Tür zum Hauseingang hinter sich geschlossen hat, ist die Welt eine andere. Die privaten Wohnungseigentümer in den Einzelhäusern haben immer auf den Zustand ihrer Immobilien geachtet. Es sind nur die Gemeinschaftsflächen in den Sockelgeschossen, die schlimm aussehen.

Auch Roegglen, im Hauptberuf Angestellter der kommunalen Stadtkultur, konnte sich bei der Wohnungssuche 2017 zu-

**Blick über die Stadt:** André Roegglen in seiner Wohnung im Ihmezentrum.

Fotos: Christian Behrens

nächst kaum vorstellen, ins Ihme-Zentrum zu ziehen. „Aber sobald ich in der Wohnung stand, war ich hin und weg“, sagt er. Die Grundrisse sind durchdacht, Küche und Bad sind als Nutzräume eher klein, der Wohnbereich dafür großzügig. Der Vermieter hat sogar eine Zimmerwand in Sichtbeton veredelt – das passt zum Gebäudestil.

„Als Mieter ist es toll im Ihme-Zentrum – Eigentümer möchte ich hier nicht sein“, sagt Roegglen und spielt auf die prekäre Finanzsituation der Gemeinschaft an. Weil die Firma des Hauptmitiegers Lars Windhorst die Hausgeldzahlung eingestellt hat, müssen alle Einzeleigentümer mitbezahlen. Bei Roegglen Wohnung sind es fast 500 Euro Zusatzkosten im Monat für den Eigentümer.

„Die äußeren Umstände hier sind schon bitter“, sagt er, „aber für mich als Mieter kann ich mir kaum etwas Besseres vorstellen.“

## Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

### Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

### Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm  
Kabelkamp 3, 30179 Hannover  
Tel. 0800 0511-112  
einsatz.hannover@johanniter.de



**JOHANNITER**



[www.johanniter.de/hannover-wasserturm](http://www.johanniter.de/hannover-wasserturm)

1.500 GRATIS Parkplätze



So stark  
**BLACK-SALE**  
25.–30.11.  
große Rabatte und kleine Preise



Shoppen • Parken • So einfach

## Wilde Expedition Truck

zu Hammerpreisen sofort verfügbar!

Allrad, Untersetzung, Diff-Sperren, 560 Ah LiFePo4 Batterie, 820 W Solar, 1,5 t Zuladung, alte FSK3, 4/5 Gurtplätze

ab **165.000,- € inkl. UST**



Auto Wilde GmbH  
Vienenburger Str. 12  
38640 Goslar

Tel.: +49 (0) 53 21 / 6 85 39-0  
E-Mail: [verkauf@auto-wilde.de](mailto:verkauf@auto-wilde.de)  
[www.auto-wilde.de](http://www.auto-wilde.de)



Fuso + Daily

